Guoliang Wang, China

Ein Vermächtnis der antiken chinesischen Rosen in der Song Dynastie

Wie wir alle wissen, ist die Grenzlinie zwischen historischen und modernen Rosen in der internationalen Welt 1867 die Geburt von 'La France', einer Teehybride. Vor dieser Zeit werden die Rosensorten historische Rosen genannt, danach sind es moderne Rosen. Aber die Wahrheit ist, dass Teehybriden schon in der chinesischen Song Dynastie gepflanzt wurden (1 000 Jahre vor heute), deshalb sollten die historischen Rosen in China "Ancient Roses" [antike Rosen] genannt werden.

Möglicherweise kannten in der Yunan Dynastie Europäer öfterblühende Rosen in China. Zu der Zeit kam ein italienischer Geschäftsmann namens Marco Polo (1254-1324) nach China. Er war in Peking, Nanking, Yangzhou, Quanzhou und vielen anderen großen Städten. Viele alte öfterblühende Rosensorten wie Bao Xiang, Fo Jian Xiao, Tu Mi, Yue Yue Hong [*Rosa chinensis* 'Semperflorens'], E Huang Qiang Wei (Leicht gelbe Rose) u.s.w. waren in den oben genannten Städten verbreitet, wenn man die wichtigen örtlichen Chroniken der Song und Yuan Dynastien durchsucht. Diese Blumen waren für einen Ausländer doch wirklich sehr interessant, aber in seinem Buch "Die Reisen von Marco Polo" ist nichts über diese öfterblühenden Rosen erwähnt. Können wir daraus schließen, dass zu dieser Zeit die europäische Welt wenig Interesse an öfterblühenden chinesischen Rosen hatte?

Ein anderer Mann kam ebenfalls aus Italien, es war ein Missionar. Er aber verpasste nicht nur niemals die Gelegenheit, sich an der Eleganz und dem Duft der berühmten öfterblühenden chinesischen Rosen zu erfreuen, sondern war auch in einer hohen Stellung als Günstling des Kaisers Kongxi. Es war der Hofmaler Guiseppe Castigliones (1688-1766). Nach seiner Ankunft in Peking 1715 malte er viele alte chinesische Rosensorten in realistischem Stil. Die Bezeichnungen seiner berühmten Bilder waren: "Unsterbliche Blüten in ewigem Frühling", "Kranichpaar im Schatten mit Blumen", "Langes Leben gerade wie der ewige Frühling" und so weiter.

Daraus können wir sehen, dass als erste Italiener antike, öfterblühende chinesische Rosen sahen. Es ist kein Wunder, dass einige glauben, auf italienischen Renaissance-Bildern könne man chinesische Rosen finden.

Der Engländer Lord Macartney erreichte China 1792. Seitdem kamen viele westliche Pflanzenjäger nach China, später suchten und sammelten auch Botaniker wie Robert Fortune viele Pflanzenschätze in China. Darunter waren viele Wildrosenarten und öfterblühende Rosensorten. Lord Macartney lebte von 1792-1794 in China, er unterstütze die East Indien Company, die seit 1715 einen Hafenplatz in Guanggzhou (Kanton) hatte, und schuf eine Basis in Macao zur Erhaltung der Pflanzenschätze.

Chinesische Rosen sind die Vorfahren der internationalen modernen Rosen, so ist die Entwicklungsgeschichte chinesischer Rosen auch ein Teil der Entstehungsgeschichte der modernen Rosen. Die Zeit, als Chinesen wilde Rosen als Zierpflanzen anbauten, ist viel früher als man dachte. Die Ursache, warum moderne öfterblühende Rosen so einzigartig sind und die Lieblinge der Menschen auf der ganzen Welt, ist die große Leistung der Gärtner im alten China, die Wildrosen zu dauerblühenden Rosen entwickelten.

Die Chinarose 'Old Blush' (von der man glaubt, sie sei 1752 durch Parson in England eingeführt worden) erreichte die Westliche Welt in der Qing Dynastie (vor ca. 250 Jahren), man nennt sie eine der "vier Zuchtrosen". Jedoch liegt der Höhepunkt der öfterblühenden chinesischen Rosen in der Song Dynastie (vor etwa 1 000 Jahren). Was ist die Verbindung zwischen den antiken, öfterblühenden chinesischen Rosensorten in der Song Dynastie und

denen, die in der Westlichen Welt gepflanzt wurden? Seit wann wurden in China Rosen gepflanzt? Wann tauchten die dauerblühenden Rosen in China auf?

Dieser Vortrag legt Nachdruck auf die Bestätigung zweier historischen Perioden oder Schauplätze der Entwicklungsgeschichte der antiken chinesischen Rosen und auf die Analysierung der dargestellten antiken Rosensorten.

1. Die Geheimnisse auf alten Tongefäßen

Folgen wir die Spur zurück in die Zeit der Kultivierung chinesischer Wildrosen, so werden Sie das sehr interessant finden und auch im Blickpunkt der Rosenliebhaber weltweit.

Vor 6 Jahren hielt ich einen Vortrag über "Eine Untersuchung über die Geschichte chinesischer Rosen aus alten Werken und Bildern" (Acta Horticulturae, Nummer 751, Seite 347-353) bei dem 4. International Symposium on Rose Research and Cultivation. Damals unterteilte ich die Entwicklung der chinesischen Rosenentstehung in sechs Perioden. Bei weiteren Studien erreichte ich schon ein genaueres Untersuchungsergebnis über die zweite Periode, was Professor Andrew Roberts einen frischen neuen Eindruck geben muss, der auch bei dieser Konferenz in Santa Barbara, USA, anwesend war.

Seit der Ausgrabung fossiler 20 Millionen Jahre alter Rosenblättchen in der Provinz Shandong in China wüßte ich gern, wann unsere alten Vorfahren anfingen, wilde Rosen in ihre Hinterhöfe zu pflanzen.

Zum Glück gibt es einige berühmte alte Kulturstätten wie Miaodigou und Dadunzi Kulturstätte u.s.w., die mich mit ausgezeichnetem Untersuchungsmaterial versorgten.

Ein farbiger Tontopf mit dem Muster von fünf Blütenblättern wurde bei den Miaodigou-Relikten gefunden, wie auf dem Bild zu sehen ist (Bild 1). Auf der Seitenansicht ist deutlich das Muster aus fünf Blütenblättern von oben bis zum Boden zu sehen, vier gebrochene kurze braune Linien repräsentieren das Ziegelmuster der Rosenpetalen und auch umgewandelt den Rosenzweig.

Bei der Dadunzi-Kulturstätte wurde ein farbiger Tontopf mit dem fünf Blütenblätter-Muster ausgegraben, der zierlicher ist als der obige, die Form und die Farbe sind mehr standardisiert und eleganter. Auch die Hintergrundfarbe wird benutzt, das Fünf-Blütenblättermuster klar herauszustellen, vier schwarze Punkte sind einem Blütenblatt zugeteilt und strukturieren eine Gruppe ovaler Blütenblattmuster mit 5 Blättern, alles zusammen sind fünf Gruppen. So ist nicht nur das Blütenmuster der fünf Petalen unabhängig zu jedem anderen sondern auch die Wiederholung, die Umwandlung in ewigen Frieden und den Kreislauf des Lebens. Aus der senkrechten Sicht bilden die fünf Gruppen des Fünfpetalenmusters eine knospende Rosenblüte, die fantastisch aussieht.

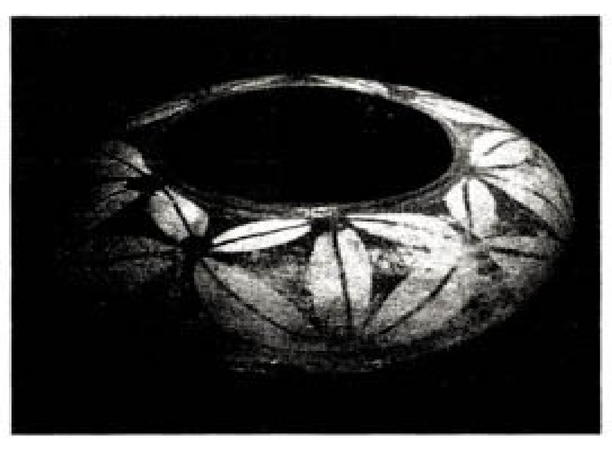


Bild 2: Rosenblütenmuster auf farbigem Tontopf, Ausgrabung in der Dadunzi-Kulturstätte, rotbrauner Hintergrund wie ein fünfgeteilter Kelch, weiße Petalen bilden eine Blüte mit fünf Blütenblättern.

der Miaodigou-Kulturstätte zwischen 3 900 vor Chr. und 2 780 vor Chr. hergestellt wurde, der eine aus der Ausgrabung von Dadunzi zwischen 3 300 vor Chr. und 2 700 vor Chr. Die zu jeder anderen abgeschlossene Zeit ist 5 000 Jahre her, deshalb können wir folgern, dass die Geschichte der Wildrosenkultivierung mehr als 5 000 Jahre schließlich alt ist.

Miaodigou liegt in der Stadt Sanmengxia, Provinz Henan, aber Dadunzi ist in der Pizhou-Gegend, Provinz Jiangsu; obwohl beides zum Gebiet des Gelben Flusses gehört, liegt doch eine Entfernung von mehr als 600 Kilometer Luftlinie zwischen ihnen, deshalb ist es erstaunlich, dass das farbige Bildmuster so ähnlich ist. Es zeigt, dass die Bewohner des Gelben Fluss-Gebietes ähnlich empfanden und ähnliche Vorstellungen von Rosen hatten. Der Grund muss die weite Verbreitung der Wildrosenvorkommen sein und ihre vielfachen Funktionen für die Bauern. Wildrosen sind nicht nur dekorativ sondern haben auch einen angenehmen Duft und die Zweige und Laub können als natürliche Zäune verwandt werden, nur Wildrosen haben unter den Blumen so viele perfekte Funktionen.

Warum zeigen die Fünf-Petalen-Muster eine Rose und nicht andere Pflanzen?

Wie wir alle wissen, haben Rosaceen alle fünf Blütenblätter. In China gibt es mehr als 1 000 Arten von Rosaceen in 51 Familien, die bekanntesten sind Frucht- und Ziergehölze wie Pflaumen, Birnen, Aprikosen, Äpfel, Pfirsiche, Loquats, Erdbeeren, Holzäpfel, Kirschen u.s.w. Unter ihnen ist die Geschichte der Pflanzung von Birnenbäumen die älteste etwa 3 000 Jahre her, die jüngsten sind Kirschen und Holzapfelbäume vor etwa 2 000 Jahren, Pfirsichbäume vor etwa 2 300 Jahren und alle anderen meist 3 000 Jahre. Von der Nutzbarkeit her sind Wildrosen multifunktional, von der Geschichte ihres Anbaus her sind Wildrosen weit älter als andere Pflanzen. Deshalb glauben wir, dass das Fünf-Petalen-Muster Wildrosen zeigt, dies glauben auch die Experten für alte Grafiken.

Der Autor sah nur eine Rosenblütenkrone auf einem farbigen Terrakottastück, eine Ausgrabung in Syrien, die eine der wenigen bunten Keramiken mit Rosenmuster in der Westlichen Welt ist. Das Vier-Petalen-Blumen-Muster ist so ähnlich wie das farbige Rosenfresko von der Ausgrabung in der autonomen Xinjiang Uighur Region von China und ebenso ähnlich der Wildrose *Rosa omeiensis*. Bei der Suche von farbigen Keramik-Grafiken ist mysteriöser ein weltweit bekanntes Symbol, das 卍, im Chinesischen "wan" gesprochen, im Englischen "Swastika", Hakenkreuz.. Die früheste Keramik mit diesem Symbol ist der in der Gaomiao-Kulturstätte in der Hunan Provinz ausgegrabene Topf, vor 7 400 Jahren hergestellt. Die Bezeichnung "wan" wurde 693 durch die Kaiserin Wuzetian der Tang Dynastie geprägt. Menschen der Song Dynastie schrieben ein Buch "Übersetzung berühmter Bedeutungen", im sechsten Kapitel heißt es, "Ihre Hoheit (Wuzetian) schuf dieses Symbol, genannt wan, es meint Erfolg, Wohlergehen, u.s.w."



Bild 7: Farbige Grafik 卍 auf langhalsigem Keramiktopf, Ausgrabung in der Guamiao Kulturstätte der Hunan Provinz, 7400 Jahre alt.

Weil die Grafik so einfach ist, zuerst erschien sie während der frühen Jungsteinzeit, umkreiste sie die Welt und erschien in vielen Ländern. Sie ist wie ein Stern, wie eine Blume, erschien an verschiedenen Plätzen mit verschiedenen Religionen, aber symbolisierte das Gleiche, Wohlergehen und Glück, genau wie Rosen, der vielen Varietäten ungeachtet, Frieden und Glück symbolisieren, geliebt auf der ganzen Welt. (Bild 8)

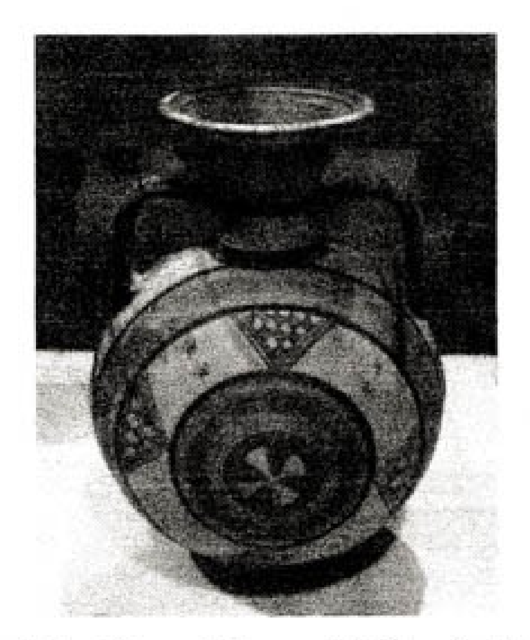


Bild 8: Roter Keramikkrug mit 卍 zwischen 850 und 750, Ausgrabung aus Zypern.

2. Die genaue Zeit, wann öfterblühende Rosen auftauchten

Einige glauben, die frühesten mehrmals blühenden Rosen erschienen in der Song Dynastie, der Beweis ist aus dem Buch "Yi Bu Side Jot", geschrieben von Song Qi 1057 AD, dort heißt es "diese Blume ist die gerade so benannte Vier-Jahreszeiten-Rose mit immergrünen Blättern und roten Knospen. Sie kann ihre Blüten das ganze Jahr hindurch behalten, weil es in Sichuan selten Frost und Schnee gibt, sie steht Jahreszeit für Jahreszeit in Blüte, Monat für Monat blühend. Es spielt keine Rolle, wie heiß oder kalt es ist, sie blüht ... " Das Buch wurde von Sang Qi geschrieben, als er in der Provinz Sichuan seine Dienststelle hatte; so beweist es, dass zu dieser Zeit in der Provinz Sichuan öfterblühende Rosen gepflanzt wurden, aber es ist schwer zu sagen, ob die Provinz Sichuan oder die südöstliche Küstenregion sie früher pflanzten.

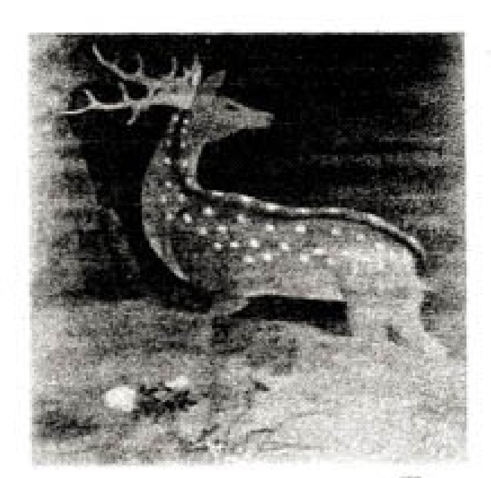




Bild 9: "Hirsch und Blumen" gemalt von

Älter als dies Buch ist das Gemälde "Hirsch und Blumen" (Bild 9). Der Maler Huangquan (ca. 903-965) war Hofmaler der Xishu Malerakademie in den Fünf Dynastien, er kam aus der Stadt Chengdu in der Provinz Sichuan. Einige glauben, die zwei kleinen Blumen auf dem Gemälde seien öfterblühende Rosen, aber dies widerstrebt mir zu sehr. Tatsache ist, dass Bilder in den Fünf Dynastien Monatsrosen kennen, nämlich das Gemälde "Kaninchen und kleine Vögel", gemalt von Kaiser Zhu Zhanji in der Ming Dynastie (Bild 10). Die Monatsrosen, Zweige und Blüten auf dem Bild haben vollständig die Gestalt und die Merkmale und sind identisch mit

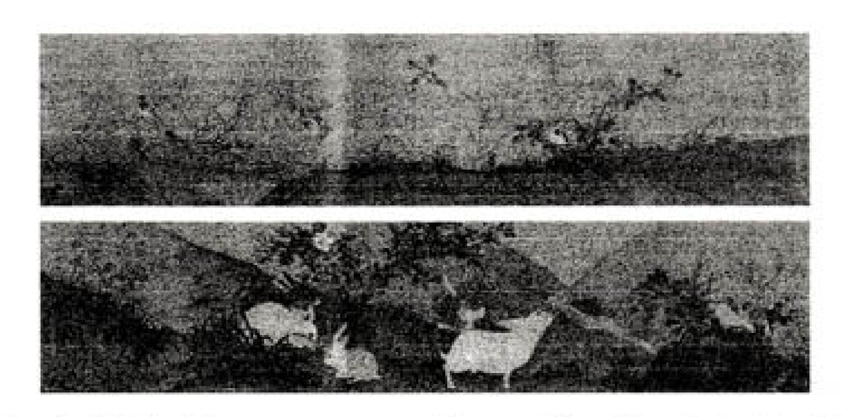


Bild 10: Wahrscheinlich Monatsrosen gemalt von Zhu Zhanji in der Ming Dynastie, eine Kopie von "Kaninchen und kleine Vögel" von Huangquan in den Fünf Dynastien. Das Bild hat eine Geschichte von fast 600 Jahren.

Laut Autor ist der früheste Bericht über Monatsrosen aus der Tang Dynastie. Der Dichter schreibt wie Wei Yuandan "... [Chinesische Schriftzeichen] " auf Chinesisch sagt. Gemeint ist, dass die Monatsrose im Osten ebenso schön ist, wie der Kaiser die Verehrung von Menschen liebt, genau wie der Nordstern. Die Lebenszeit des Autors ist nicht klar, die einzige Information ist, er war von Xi An, ein Verwandter von ihm Zhang Yizhi in der Tang Dynastie starb 705, daraus können wir schließen, dass Monatsrosen vor 1 300 Jahren auftauchten.

Wie sahen die Monatsrosen damals aus? Wir können die Antwort auf dem einzigen Bild von Monatsrosen finden, ebenso auch bei einer Erwähnung über Monatsrosen, um sie miteinander zu vergleichen. Die Malerin Yang Jieyu in der South Song Dynastie hat ein Bild gemalt "Hundert Blüten", zwischen diesen ist Chang Chun Hua auf Chinesisch, die uns hilft, das Geheimnis einer antiken Monatsrose zu entschleiern (Bild 11). Sie wurde Yang Schwester genannt, begabt als Dichterin, Malerin und Kalligraphin. Ihre Kalligraphie besitzt das Metropolitan Museum (Bild 12). Dies ist eins ihrer Gedichte, das die hellgelbe Monatsrose beschreibt. Der Inhalt ihres Gedichtes ist: "Frost im Spätherbst ist tief, Wind kommt von Westen, Bienen und Schmetterlinge kommen nicht länger, nur die hellgelbe Monatsrosen blühen gemeinsam mit Osmanthus (Duftblüte), beide verströmen ihren süßen Duft".



Bild 11: Ein seltenes, antikes Bild mit Monatsrosen vor 800 Jahren

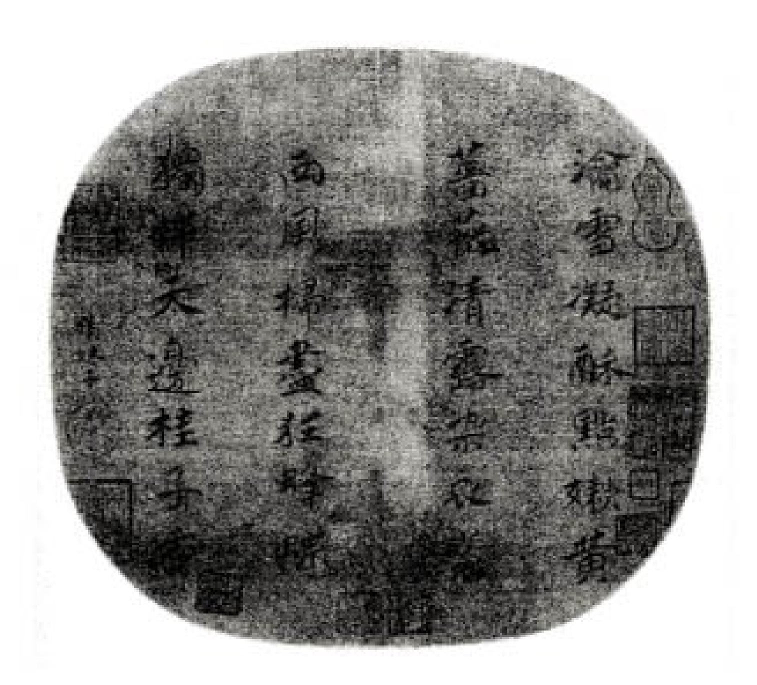


Bild 12: Eine Kalligraphie von Yang Jieyu in der Song Dynastie

Wann wurde das Bild vollendet? Am Rande des Gemäldes ist eine Kalligraphie geschrieben von Zhu Zhi in der Ming Dynastie: "Das Hundert-Blumen-Bild wurde von Yang Jieyu gemalt, die während der Song Guang Zong Periode lebte ..." Wie wir wissen, ist Song Guang Ning eine Zeit unter der Herrschaft von Kaiser Song Guang Zong und Kaiser Song Guang Ning von 1189 bis 1224, so wurde es etwa vor 800 Jahren beendet.

In einem Tempel wurde ein japanisches Bild von 1309 gefunden (Bild 13), die Blume darauf ist ohne Zweifel eine rote Monatsrose.



Bild 13: Das Vorkommen der roten Monatsrose auf einem japanischen Gemälde

3. Einige seltene Rosensorten aus der Song Dynastie, die im Westen eingeführt wurden

In diesem Vortragsteil werden einige repräsentative, antike Chinarosensorten wie 'Fortune's Double Yellow' (Fo Jian Xiao auf Chinesisch), 'Fortuneana' (Tu Mi in China), 'Fortune's Five Colors' (Er Qiao oder Wu Se Ji in China), 'Hume's Tea-Scented China' (Cha Xiang Yue Ji in China), 'Double Roxburghii' (Sao Si Hua in China), 'Tipsy Imperial Concubine' und so weiter den chinesischen Originalen gegenübergestellt.

4. Einige seltene China-Rosen-Sorten kamen niemals in den Westen

Zum Beispiel heißt es von der Xiang Yun Rose, einer wirklichen Teehybride, sie sei 400 Jahre alt mit einem Durchmesser von 30 cm und einer Höhe von über 350 cm und das ganze Jahr blühend ...